

T-STRIPE

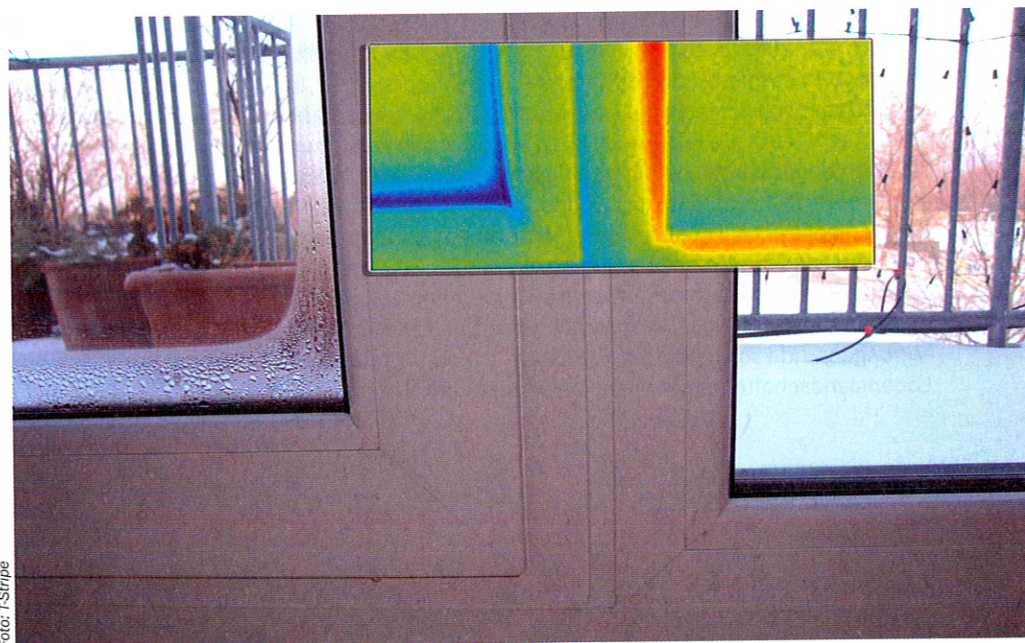
Fenster mit Aussicht

Eine österreichische Erfindung sorgt für Durchblick. Kondensat am Fenster gehört der Vergangenheit an. Ein fast unsichtbares Heizsystem verhindert das Beschlagen von Fenstern und vermeidet Schimmelbildung.

Jedermann kennt das Problem: Draußen sinken die Temperaturen, drinnen wird die Heizung hochgefahren und über die Fenster läuft das Wasser in Strömen. Ein fast unvermeidbarer Effekt bei starken Temperaturdifferenzen. Im Winter sind exponierte Fensterflächen wie Verglasungen im Wintergarten oder Schaufenster von dem Phänomen betroffen. Aber auch im privaten Wohnbereich ist Kondensat an den Fenstern an kalten Wintertagen kaum vermeidbar. Ein Umstand, mit dem sich der Wiener Ingenieur Maximilian Hron nicht abfinden wollte und unter dem Namen T-Stripe ein Fensterheizsystem entwickelte, das bei allen Wetterlagen für beschlagfreien Durchblick sorgt. „T-Stripe kann weltweit als das erste, aus baupraktischer Sicht flexibel anwendbare Heizsystem bezeichnet werden, welches bei einer Montage im Randbereich von Fenstern Kondensatbildung und damit in weiterer Folge auch die Bildung von gesundheitsschädlichen Schimmelpilzen verhindern kann“, bestätigt das Gutachten des Wiener Gerichtssachverständigen Günther Apfelbacher die Wirkung des neuartigen Fensterheizsystems.

Tagesbetrieb von 16 Stunden Kosten in der Höhe von 21 Euro für die gesamte Wintersaison verursacht. Im vorausgegangen

sein Erfinder, Maximilian Hron bestätigt: „T-Stripe wird rund um den Fensterrand montiert und auf Wunsch verblendet, dann wird



Im direkten Vergleich: Fensterfläche ohne und mit Fensterheizung

Nebelwand am Fensterglas

Kondenswasserbildung ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit und der Temperatur an der jeweiligen Oberfläche. Um die Kondenswasserbildung am Fenster zu verhindern, muss die Luftfeuchtigkeit im Raum reduziert werden. Als optimale Luftfeuchtigkeit gilt ein Wert zwischen 40 und 60 Prozent Feuchteanteil in der Raumluft. Durch regelmäßiges Stoßlüften ist dieser Zielwert in der Regel erreichbar. Mitunter bedeutet das aber mehrmals täglich für einige Minuten die Fenster zu öffnen und ordentlich durchzulüften, was sich in der Praxis jedoch allzu oft nur schwer verwirklichen lässt. Darüber hinaus entstehen bei jeder Stoßlüftung natürlich auch Wärmeverluste, was die Heiz- bzw. Energiekosten in die Höhe treibt. Demgegenüber steht die Fensterheizung. Ein einfaches Berechnungsbeispiel legt die Kosten für die Fensterheizung offen. Als Beispielobjekt dient eine Fünf-Zimmer-Wohnung in Wien. Jedes Fenster mit einer Größe von 80 mal 140 Zentimetern wird mit dem T-Stripe ausgestattet. Der Stromverbrauch pro Fenster beträgt ca. 35 Watt. Im Winter 2005/2006 mit 51 Tagen unter null Grad Celsius hätte das System bei einem

Winter mit 31 Tagen und null Grad lägen die Kosten bei lediglich 12 Euro.

Einfache Funktionsweise

Kondenswasser und Schimmel entsteht zu meist in den Ecken und Randbereichen des Fensters. Selbst bei Isolierverglasungen kommt es in diesem Bereich bei starken Temperaturunterschieden zu einem Temperaturabfall und zur Bildung von Kondensat. Mit einem Durchmesser von lediglich 3,8 Millimetern wird das T-Stripe im Randbereich der Scheibe aufgeklebt und mit Strom betrieben. Eine denkbar einfache Montage, wie auch

das System an das Stromnetz angeschlossen und kann unmittelbar in Betrieb genommen werden.“ Die Fensterheizung sorgt dafür, dass die Temperatur am Fensterrand erhöht wird. Damit wird der Taupunkt überschritten und die Kondenswasserbildung verhindert.

Die Kosten für die Ausstattung von Fenstern variieren je nach Anzahl und Größe der betroffenen Fenster sowie eventuell notwendigen Verblendungen, die für die fast unsichtbare Montage notwendig sind. Für ein Normfenster mit einem Umfang von zirka 3,6 Metern kostet ein T-Stripe-Set rund 85 Euro.

Tom Cervinka



T-Stripe: Einfache Technik mit großer Wirkung.

bau.gewinn

Fenster mit Durchblick

Zur kostenfreien Probe verlost T-Stripe unter den Lesern der bau.zeitung einen Gutschein über ein T-Stripe-Produkt ihrer Wahl im Wert von 100,- Euro aus dem T-Stripe-Produkt-sortiment

unter www.tstripe.com/shop/catalog.

E-Mail an: bauzeitung@wirtschaftsverlag.at

Betreff: **T-Stripe**

Aus den eingelangten Mails wird unter Ausschluss des Rechtsweges ein Gewinner ermittelt.

Allgemeine Informationen zum System und zur Montage unter:

www.tstripe.com